

Hanau

Evangelische
Stadtkirchengemeinde Hanau



Gemeindebrief

Nr. 39/2022

www.stadtkirchengemeinde-hanau.de

Evangelische Stadtkirchengemeinde



2022 - September - November



*Von guten Mächten wunderbar geborgen ... berichten wir über:
Kinder und den Weltkindertag – Kirchenmusik – die Marienkirche –
und über vieles mehr, das in der Stadtkirchengemeinde geschieht*

»Es wird erzählt ...«

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

erinnern Sie sich noch, wer Ihnen in Ihrer Kindheit Geschichten erzählt hat? Waren es die Großeltern? Oder die Eltern? Lehrerinnen oder Lehrer?

Wo wurden die Geschichten erzählt? Vor dem Schlafengehen auf der Bettkante? Am Küchentisch? Oder ganz traditionell im Ohrensessel vor dem Kamin?

Ich erinnere mich besonders an die Geschichten meiner Oma, die sie mir am Küchentisch erzählte. Es waren dramatische Geschichten aus der Kriegszeit in Berlin, wo sie drei kleine Kinder ernähren musste und zum »Hamstern« aufs Land fuhr, um mit einem Zentner-Sack Kartoffeln auf abenteuerliche Weise wieder nach Hause zu kommen. Meine Oma war eine kleine Frau, und ich fragte mich, wie sie das wohl alles geschafft hat.

Aber auch ganz andere Geschichten sind mir lebhaft in Erinnerung: Ich hatte eine Religionslehrerin, die sehr gut erzählen konnte. Manchmal bestand der Unterricht einfach darin, dass wir uns entspannt zurücklehnen und zuhören durften. Sie erzählte uns aus dem Alten Testament, von Abraham bis Mose. Auch diese Geschichten waren höchst dramatisch und sehr spannend.

Wenn wir eine fesselnde Erzählung hören, dann geht das »Kopfkino« an, wir sind mittendrin im Geschehen und fiebern mit: Spannung, Neugier,

Angst, Mitleid, Erleichterung, Freude, Trauer, Sehnsucht – eine ganze Bandbreite an Gefühlen werden in uns hervorgerufen. Gute Geschichten begeistern und reißen mit.

Das Erzählen von Geschichten ist eine alte Menschheitstradition: Menschen erzählen einander aus ihrem eigenen Leben und auch von ihrem Glauben. So lassen sie einander Anteil haben an ganz persönlichen Erlebnissen. Sie verpacken Lebenserfahrungen und Weisheiten in Geschichten, Gleichnissen oder Märchen – denn in erzählter Form sind sie viel anschaulicher und lassen sich leichter merken. Auch Jesus war ein Meister des Erzählens. Er hielt keine langen Predigten, sondern erzählte Gleichnisse davon, wie Gott ist – wie ein liebender Vater, der seinen Sohn wieder aufnimmt, wie ein guter Schafhirte, der das verlorene Schaf sucht – und die Menschen hörten ihm gerne zu.

Durch die Sozialen Medien ist eine Form des Geschichtenerzählens gerade einer der wichtigsten Kommunikationstrends: das Storytelling. Kleine Ausschnitte des eigenen Lebens werden mit anderen geteilt. Auch in digi-



talen Gottesdiensten ist dies eine beliebte Methode. Menschen erzählen einander, was sie erlebt haben, welche Herausforderungen es gab und wie sie sie bewältigt haben. Im Hospizdienst erzählen Ehrenamtliche einander, was sie an den Betten sterbender Menschen empfunden haben. Die Aufgabe der anderen ist es, einfach zuzuhören ohne zu kommentieren und zu verallgemeinern.

In der Stadtkirchengemeinde Hanau haben wir ein Erzählprojekt gestartet. Symbol dafür ist der gelbe Ohrensessel. Er erinnert an den Sessel aus Zeiten, als noch von den Großeltern am Kamin Geschichten erzählt wurden. Er steht für Tradition, wertvolle Erfahrungen und Glaubensgeschichten. In seiner knalligen gelben Farbe steht er aber auch für unser heutiges Leben, bunt und vielfältig.

In diesem Sessel wird erzählt, aus der Bibel, aus dem Leben, für Erwachsene und für Kinder. Der Sessel wird wandern – denn Kirche will mobiler werden, an verschiedenen Orten und auch »draußen« präsent sein. Er stand bereits auf dem Mainuferfest in Großauheim, bei »Hanau liest ein Buch« wird er in der Christuskirche stehen (s. S. 18) und am 9. Oktober starten wir eine himmlische Erzählreise mit einem Erzählgottesdienst um 10.30 Uhr in der Neuen Johanneskirche.

Mal sehen, wo er in Zukunft noch zu finden sein wird ... Lassen Sie sich überraschen!

Herzlich
Ihre

K. Schröder
Pfarrerin Kerstin Schröder



Zum Welt-Kindertag am 20. September In unserer Mitte

Kinder sind besonders verletzlich. Sie leiden in Krisenzeiten am meisten. Das ist heute genauso wie zu Jesu Zeiten. Darüber waren sich bereits die biblischen Autoren im Klaren. Vermutlich sieht der Prophet Jesaja sie deshalb in seinen Zukunftsvorstellungen in der Mitte der Gesellschaft (Jes 49,22f.). Im Hosea-Buch wird Gottes Liebe mit der Zuwendung liebevoller Menschen zu ihren Kindern verglichen (Hos 11,4).

Jesus bittet die Kinder ausdrücklich zu sich, als seine Jünger sie einmal abweisen wollen: »Lasst doch die Kinder zu mir kommen, hindert sie nicht daran! Denn für Menschen wie sie ist das Reich Gottes da.« (Mk 10,14). An anderer Stelle (Mt 18,3) sagt er sogar: »Wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen.«

Jesus verweist uns auf die Kinder, weil sie offensichtlich etwas vom Reich Gottes verstehen. Dabei geht es nicht so sehr um Wissen, sondern um Haltungen, Hoffnungen und ein Lebensgefühl. Kinder starten voller Vertrauen, unvoreingenommen und neugierig ins Leben. »Wer sich das Reich Gottes nicht wie ein Kind schenken lässt«, sagt Jesus, »wird nie hineinkommen.« (Mk 10,15)

Jesus ruft also dazu auf, das Reich Gottes in der Haltung zu empfangen, in der Kinder ein Geschenk entgegennehmen, zum Beispiel mit erwartungsvollen Augen und ohne Frage nach Ge-

genleistung. Die Aussage seiner Worte bedeutet gleichzeitig, dass ich mir das Reich Gottes so schenken lassen möge, wie man ein Kind in Empfang nimmt. Ein Kind empfangen, heißt eine Verheißung empfangen. Ein Kind wächst und entwickelt sich. Auch das Reich Gottes ist gleichzeitig Verheißung und Ereignis. Es ist noch nicht vollendet und wächst stetig.

Kinder sind manchmal unberechenbar, sodass wir uns spontan auf sie einstellen müssen – ebenso wie auf die Gegenwart Gottes.

Kinder nehmen ihr Gegenüber unvoreingenommen wahr, sind weniger nachtragend und auf die Zukunft ausgerichtet. Es bleibt eine Aufgabe, immer wieder neu zu überlegen: Was macht Kinder einerseits zu Vorbildern darin, Gottes Reich zu empfangen – und wo können sie uns helfen, Zugänge dazu zu finden? Und wie können wir sie andererseits selbst mehr in den Fokus rücken, unterstützen und fördern, gerade in dieser schwierigen Zeit – auch in unseren Kirchengemeinden?



»Für Menschen wie sie ist das Reich Gottes da«, sagt Jesus. Dann nahm er die Kinder in die Arme, legte ihnen

die Hände auf und segnete sie. (Mk 10,14b.16)

Pfarrerin Kirsten Pflüger-Jungbluth

Ein wichtiges Anliegen unserer Kindertageseinrichtungen Im Hintergrund: der Weltkindertag

Der 21. September 1954 war die Geburtsstunde des Weltkindertages. Damals empfahl die 9. Vollversammlung der Vereinten Nationen ihren Mitgliedsstaaten, einen weltweiten Kindertag einzurichten.

Drei Ziele wurden damit verfolgt:

- Einsatz für die Rechte der Kinder
- Förderung der Freundschaft unter den Kindern und Jugendlichen
- Einmal im Jahr sollten sich die Regierungen öffentlich verpflichten, die Arbeit des Kinderhilfswerks der Vereinten Nationen UNICEF zu unterstützen.

Die Idee stieß auf breite Zustimmung und bereits ein Jahr später beteiligten sich 40 Länder daran. Heute wird der Weltkindertag in mehr als 145 Staaten gefeiert. Die Art und Weise der Umsetzung sowie die Wahl eines geeigneten Datums stellte die UN frei. Deutschland entschied sich für den 20. September.

Über lange Jahre wurde der Weltkindertag in Deutschland von der Öffentlichkeit aber kaum wahrgenommen. Erst als das Deutsche Kinderhilfswerk – das in diesem Jahr 50 geworden ist – 1989 begann, diesen Tag mit einem Kinder- und Familienfest zu feiern und auch politische Forde-

rungen zur Durchsetzung der Kinderrechte zu erheben, begann sich der 20. September bei uns zu etablieren. Inzwischen werden in mehr als 400 Städten und Gemeinden ganz verschiedene Feste zum Weltkindertag gefeiert.

Seit 2001 feiern wir auch in Hanau auf Initiative der evangelischen Kindertagesstätten den Weltkindertag unter der Überschrift »Kinder haben Rechte!« Oft gab es dabei ein Luftballonsteigen auf dem Marktplatz. Später hat dann auch die Stadt Hanau den Weltkindertag aufgegriffen.

Durch Corona ist leider auch der Weltkindertag ein wenig in den Hintergrund geraten. Aber dass die Rechte von Kindern wichtig sind und von der Gesellschaft, auch von der Kirche geschützt werden müssen, ist angesichts der immer häufiger zutage gekommenen Missbrauchsfälle keine Frage.

So hat auch in unserer Kirche ein breiter Prozess zur Prävention sexualisierter Gewalt begonnen, um gerade Kinder – aber nicht nur sie – vor prägenden traumatischen Erfahrungen nach Kräften zu schützen. Denn das Recht auf körperliche und psychische Unversehrtheit steht ganz oben.

*Deutsches Kinderhilfswerk,
Michael Ebersohn*

Maxi, das Eichhörnchen Die schöne Schöpfung

Huhu, ich bin's wieder – euer Maxi! Ich werde einfach nicht schlau aus dem, was Pauline neulich gesagt hat. Könnt ihr mir vielleicht weiterhelfen? Pauline geht immer zu dieser Kinderkirche. Nein, das ist kein Mini-Kirchen-Haus, sondern da kommen Kinder wie Pauline und ihre Freunde zusammen und spielen, singen, hören Geschichten.

Beim letzten Mal waren sie aber draußen und haben dort etwas Seltsames vorbereitet: Erst haben sie braune Töpfe bunt angemalt und später Erde eingefüllt – einfach aus dem Garten – und dann haben sie kleine Körner reingesteckt und Wasser darauf geschüttet.

Ich verstehe, dass man sein Essen gut verstecken muss. Schließlich mache ich es ja im Herbst genau so mit meinen Nüsschen für den Winter. Aber hallo? So minikleine Körnchen in solch einen auffälligen Topf? Was soll das denn? Pauline meint, daraus würde etwas wachsen und das wäre für unsere Schöpfung wichtig. Denn wenn wir so weitermachen würden, hätten wir die bald nicht mehr.

So, und jetzt sind wir bei meiner großen Frage: Was ist mit der Schöpfung? Ist sie krank? Will sie woanders hin? Schöpfung, das hab ich vom Pfarrer aus Paulines Kinderkirche gelernt, kommt von »schaffen« und meint, dass Gott unsere schöne Welt geschöpft ..., nein!, geschaffen hat. Aaah, ich hab

eine Idee: Bestimmt heißt es nicht Schaffung, sondern Schöpfung, weil darin ein bisschen das kleine-große Wort »schön« steckt, oder?

Also, was ich eigentlich wissen mag: Könnt ihr mir erklären, warum die schöne Schöpfung bald nicht mehr da sein könnte? Und was können wir tun, damit sie vielleicht noch ein bisschen bleibt? Oder sogar für immer? Ich bin nämlich echt gern hier und wünsche mir, dass meine Hörnchenkinder und die Enkelhörnchen eines Tages auch noch hier rumhopsen.

Pauline sagt, dass das schon noch gehen könnte. Wir müssten nur alle mithelfen. Zum Beispiel wenn jede und jeder von uns so Körner in bunte Töpfe steckt. Oder den Müll dahin packt, wo er hingehört. Oder öfters Fahrrad fährt. So genau verstehe ich das zwar nicht, aber ihre Ideen finde ich gut. Also, wenn ihr mir helfen könnt, meldet euch gern – und vielleicht habt ihr ja auch Schöpfungsrettungsideen? Schickt sie mir doch mal.

Ich muss jetzt übrigens los. Heute ist nämlich der Schöpfungstag. Und bestimmt gibt es auch bei euch in der Nähe tolle Aktionen dazu. Erzählt doch mal!

Dein Maxi
eichhoernchen.maxi@ekkw.de
(Pfarrerin Sarah Bernhardt)



KINDERSEITE

Erntedankfest

Zum Ende der Erntesaison wird oft ein Kranz aus Getreidehalmen gebunden. Schreibe die Anfangsbuchstaben der Lebensmittel, die dir auf dem Weg durch das Labyrinth begegnen, in die Lösungskästchen. Dann erfährst du, welche andere Form auch gern gebunden wird. Verbinde die Punkte - und sie erscheint.

Gratik: media.tv/Susanne Gohlisch

Für Dich
Segen spüren. Taufe erleben.

Für Dich!

In großen Buchstaben wird es am Turm der evangelischen Johanneskirche zu lesen sein.

Am **Samstag, dem 17. September 2022** stehen die Türen für Menschen offen, die den Wunsch haben, sich taufen zu lassen. Wer kommen will, muss nicht mehr mitbringen als sich selbst. Wer seine Taufe feiern will, wählt aus: Lieber ruhige Gitarrenmusik oder ein gesungener Pop-Song? Für jeden Geschmack ist etwas dabei, sodass Deine Taufe zu Deinem besonderen Moment wird. Ob Du allein kommst oder Deine Familie und Freunde mitbringst, Du entscheidest.

Von **16.00 bis 20.00 Uhr** sind wir da, und feiern die Taufe mit Dir in einer großen Kirche, im Turm, bei gutem Wetter auch im Freien. Wie es für Dich zu diesem Moment passt.

Falls Sie Menschen kennen, für die dieses besondere Angebot eine gute Möglichkeit sein kann, die eigene Taufe zu feiern, sagen Sie es gern weiter. Sollte Sie die Neugier packen und Sie haben Lust, an diesem Tag mal bei der Neuen Johanneskirche vorbeizuschauen, um sich an Ihre eigene Taufe zu erinnern, herzliche Einladung!

Wir freuen uns!
Margit Zahn, Katharina Scholl, Miriam Weiner und Team

Wer vorher schon Kontakt aufnehmen möchte:
Margit.Zahn@ekkw.de
Telefon (06181) 8 54 64 oder 0163 301 40 40
www.kirchenkreis-hanau.de/leben-feiern

Hier steht die Kirche:
Frankfurter Landstraße 17
63452 Hanau

Wie geht es weiter mit der Kirchenmusik?

Frank Hagelstange übernimmt die Vakanz-Vertretung

Nach der Verabschiedung von Kantor Christian Mause und seinem grandiosen Abschiedskonzert mit Joseph Haydns Oratorium »Die Schöpfung« am Pfingstsonntag in der Christuskirche begannen hinter den Kulissen die ersten Schritte zur Neubesetzung der Stelle.

Im Zuge des Kirchenmusikreformprozesses innerhalb der Landeskirche von Kurhessen-Waldeck ist die Kirchenmusikerstelle mit Sitz an der Marienkirche in Hanau seit Januar eine von drei sogenannten Stadtkantorstellen innerhalb der Landeskirche (neben Kassel und Marburg), die für herausragende Kirchenmusik in den verschiedenen Regionen der Landeskirche stehen sollen. Daher ist Landeskirchenmusikdirektor Uwe Maibaum der Hauptverantwortliche bei der Neubesetzung der Stelle, der aber eng mit den Gremien vor Ort zusammenarbeitet. Die Stadtkirchengemeinde sowie der Kirchenkreis Hanau haben Mitspracherecht. Die Stelle soll noch im Sommer 2022 ausgeschrieben werden, Bewerberinnen oder Bewerber wird man voraussichtlich im Januar kennenlernen können, sodass mit der Neubesetzung im zweiten Quartal des neuen Jahres zu rechnen ist.

Fritz Walther, vielen schon lange als Organist in den Kirchen der Stadtkirchengemeinde bekannt und zuvor Studiopianist im Sinfonieorchester des Hessischen Rundfunks, übernimmt in der Zwischenzeit den Orgeldienst in



der Marienkirche und ist als Pianist und Organist in zahlreichen Motetten beteiligt.

Frank Hagelstange, Musikpädagoge an der Karl-Rehbein-Schule und Leiter des dortigen Chores sowie Mitglied des Kirchenvorstands (Bild oben), leitet während der Vakanz die Hanauer Kantorei und den Kammerchor.

Der Kammerchor wird in der Motette am 12. November 2022 das »Vater unser« des tschechischen Komponisten Leos Janáček und die »Chichesters Psalms« des vor allem durch die »West Side Story« bekannten amerikanischen Komponisten Leonard Bernstein aufzuführen. Am Ewigkeitssonntag, dem 20. November 2022, folgt dann das große Kantoreikonzert in der Christuskirche. (Näheres zu den beiden Konzerten hinten im Heft, S. 20 und 21).

Spendenaufruf: Unter dem Dach dieser Kirche ... Marienkirche wird saniert

Sicherlich haben Sie den Bauzaun rund um die Marienkirche schon wahrgenommen. Er steht ja schon seit einiger Zeit, nachdem immer wieder Stücke vom Putz heruntergefallen waren und auch die eine oder andere Schieferplatte vom Dach abzustürzen drohte. Vor einer solchen Gefahr muss natürlich gesichert werden, so gut das eben möglich ist. Deshalb der Bauzaun, damit niemand zu Schaden kommt.

Schön ist das nicht, und dass ausgerechnet die Marienkirche als eines der ganz wenigen alten historischen Bauwerke Hanaus die Anmutung einer Baustelle ausstrahlt, kann nur ein Übergang sein. Dieser Zustand muss möglichst schnell enden.

Was muss saniert werden?

Die Schiefer-Eindeckung des Kirchendachs hat das Ende ihrer Gebrauchsdauer erreicht und muss komplett erneuert werden. Es bestehen massive Schäden an den Fassadenputzoberflächen, die repariert und

hergerichtet werden müssen. Außerdem sind die Bleieinfassungen der Glasfenster im Chorraum der Marienkirche brüchig. Um diese wertvollen, zum Teil original mittelalterlichen Verglasungen zu erhalten, müssen sie saniert werden.

Das Ganze kostet natürlich Geld, viel Geld. Die Rede ist von etwa vier Millionen Euro. Die hat die Stadtkirchengemeinde nicht, nicht einmal ansatzweise. Und so haben sich viele Köpfe im Hintergrund Gedanken gemacht, Gespräche geführt, Anträge geschrieben, Überzeugungsarbeit geleistet, um ein Finanzierungskonzept zu erarbeiten, das realistisch ist und umgesetzt werden kann.

Nun ist uns das gelungen! Alle Beteiligten, vor allem aber die Praesenz Hanau – das ist eine schon seit Jahrhunderten bestehende Stiftung, die für den Erhalt einer Reihe von kirchlichen Gebäuden zuständig ist – kann jetzt einen Großteil der Summe auf-

bringen. Aber auch unsere Landeskirche, die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck sowie der Kirchenkreis Hanau tragen erhebliche Teile dazu bei. Und nicht zuletzt hat die Stadt Hanau eine größere Summe in Aussicht gestellt. Wenn alles nach Plan läuft, sollen die Arbeiten im nächsten Jahr beginnen.

Der Anteil der Stadtkirchengemeinde liegt bei ca. 300.000 Euro, zwei Drittel davon werden aus Rücklagen finanziert. Für die verbleibenden 100.000 Euro sind wir aber auf Spenden angewiesen.

Das ist aber auch ein Zeichen für das Interesse, das die Gemeinde und das viele Menschen in Hanau an der Marienkirche haben. »Hanau ohne die Marienkirche kann ich mir nicht vorstellen«, so brachte es Oberbürgermeister Claus Kaminsky neulich auf den Punkt. Viele kleine Orte bringen zum Teil erstaunliche Summen für die Sanierung ihrer Kirchen auf. Da sollten wir doch in Hanau nicht nachstehen!



Unter dem Dach dieser Kirche ...

- wurden viele Hanauer Bürgerinnen und Bürger getauft, konfirmiert und getraut,
- finden zentrale Gottesdienste und Veranstaltungen anlässlich wichtiger Ereignisse in der Stadt Hanau statt,
- ist ein Ort, um mitten im Getriebe der Stadt eine Pause zu machen und Stille zu finden,
- erklingt himmlische Musik,
- gibt es zahlreiche gute Kooperationen mit Hanauer Schulen, Künstlerinnen und Künstlern sowie sozialen Einrichtungen.

Helfen Sie uns also bitte bei der Sanierung der Marienkirche!

Dazu gibt es ein





Spendenkonto

DE62 5065 0023 0000 0503 51

Kirchenkreis Hanau

Stichwort: Spende Marienkirche



| |  Christuskirche |  Johanneskirche |  Kreuzkirche |  Marienkirche |
|--|---|---|---|---|
| So., 04.09.2022 12. Sonntag nach Trinitatis | 11.00 Uhr – Amphitheater Schloss Philippsruhe Ökumenischer Gottesdienst zum Bürgerfest Pfrin. K. Kautz u. v. a. m. | | | |
| Di., 06.09.2022 | | 9.00 Uhr Schulanfänger-Gottesdienst Pfrin. K. Kautz | 9.00 Uhr Schulanfänger-Gottesdienst Pfrin. M. Zahn | |
| Fr., 09.09.2022 | 18.05 Uhr – Bühne Altstädter Markt Politisches Abendgebet, Thema: Armut (s. S. 16) | | | |
| Sa., 10.09.2022 13. Sonntag nach Trinitatis | 19.00 Uhr – Marienkirche Motette in Marien: »Volkslieder und Songs« Tanja Wethgrube, Frank Hagelstange | | | |
| So., 11.09.2022 13. Sonntag nach Trinitatis | 9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Dr. Kahl | 10.30 Uhr Gottesdienst Dekan Dr. Lückhoff | | |
| Fr., 16.09.2022 | 18.05 Uhr – Bühne Altstädter Markt Politisches Abendgebet, Thema: Flucht (s. S. 17) | | | |
| So., 18.09.2022 14. Sonntag nach Trinitatis | | | 18.00 Uhr Gottesdienst zum »Hit From Heaven«-Sonntag (s. S. 17) Pfr. Axmann, Gottesdienstteam, Band CrissCross | 10.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Dr. Krückeberg |
| Fr., 23.09.2022 | 18.05 Uhr – Freiheitsplatz Politisches Abendgebet, Thema: Inklusion (s. S. 17) | | | |
| So., 25.09.2022 Erntedankfest | 9.30 Uhr Erntedank-Gottesdienst mit Taufen und Eröffnung der Patchwork-Ausstellung (s. S. 18) Pfrin. Schröder | 10.30 Uhr Erntedank-Gottesdienst mit der Tageseinrichtung für Kinder Johanneskirche Pfrin. Kautz u. a. | | 10.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Dr. Kahl |

| |  Christuskirche |  Johanneskirche |  Kreuzkirche |  Marienkirche |
|--|---|---|---|---|
| So., 02.10.2022 Erntedankfest | 10.30 Uhr – Marienkirche Abschlussgottesdienst »425 Jahre Neustadt Hanau« (s. S. 19) Bischöfin Dr. Hofmann, Hanauer Kantorei, Band CrissCross, Pfr. Rühl | | | |
| Sa., 08.10.2022 17. Sonntag nach Trinitatis | 19.00 Uhr – Marienkirche Motette in Marien: »Musikalische Zeitreise« (s. S. 19) Ulrike Walther (Horn), Fritz Walther (Klavier), N. N. | | | |
| So., 09.10.2022 17. Sonntag nach Trinitatis | | 10.30 Uhr Erzähl-Gottesdienst Pfrin. Schröder | 9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Axmann | |
| Sa., 15.10.2022 18. Sonntag nach Trinitatis | 18.00 Uhr – Christuskirche Lichterkirche – Gottesdienst für Trauernde und Suchende Pfrin. Kemmler, Pfrin. Kautz u. a. | | | |
| So., 16.10.2022 18. Sonntag nach Trinitatis | | | | 10.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Dr. Ebersohn |
| Sa., 22.10.2022 19. Sonntag nach Trinitatis | 18.00 Uhr – Johanneskirche »Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft« Meditativer Abendgottesdienst (s. S. 19) Pfrin. Kautz und Vorbereitungsteam | | | |
| So., 23.10.2022 19. Sonntag nach Trinitatis | | | 9.30 Uhr Gottesdienst Dekan Dr. Lückhoff | 10.30 Uhr Gottesdienst Dekan Dr. Lückhoff |
| So., 30.10.2022 20. Sonntag nach Trinitatis | 10.30 Uhr Jubiläumskonfirmation Pfrin. K. Kautz | | | 10.30 Uhr Gottesdienst Pröpstin Kropf-Brandau |
| So., 06.11.2022 Drittletzter So. d. Kirchenjahres | | 17.00 Uhr »Spuren des Wandels« Frauengottesdienst Vorbereitungsteam | 10.30 Uhr Krabbel- und Kleinkindergottesdienst »Wir wandern zum Licht« (s. S. 20) Pfrin. Schröder, Pfr. Axmann | 10.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Dr. Kahl |

| |  Christuskirche |  Johanneskirche |  Kreuzkirche |  Marienkirche |
|---|---|---|---|---|
| Sa., 12.11.2022 Vorletzter So. d. Kirchenjahres | 19.00 Uhr – Marienkirche Motette in Marien: »Chorkonzert« (s. S. 20) Kammerchor der Hanauer Kantorei, Ralf Emge (Tenor), Fritz Walther (Orgel), Sonja Fiedler (Harfe), Daniel Ulb (Schlagwerk) Frank Hagelstange (Leitung) | | | |
| So., 13.11.2022 Vorletzter So. d. Kirchenjahres | 9.30 Uhr Gottesdienst Präd. Schwender | 10.30 Uhr Gottesdienst Dekan Dr. Lückhoff | | |
| Mi., 16.11.2022 Buß- und Bettag | 19.00 Uhr – Friedenskirche »Und jetzt?« Buß- und Bittgottesdienst (s. S. 20) Pfr. Axmann | | 10.00 Uhr – Marienkirche »Und jetzt?« Buß- und Bittgottesdienst (s. S. 20) Pfr. Axmann | |
| So., 20.11.2022 Ewigkeits-sonntag | 9.30 Uhr Gottesdienst mit Fürbitte für die Verstorbenen Pfrin. Schröder | 10.30 Uhr Gottesdienst mit Fürbitte für die Verstorbenen Pfrin. Kautz | 9.30 Uhr Gottesdienst mit Fürbitte für die Verstorbenen Pfr. Axmann | 10.30 Uhr Gottesdienst mit Fürbitte für die Verstorbenen Pfrin. Dr. Kahl |
| So., 27.11.2022 1. Advent | 9.30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Schröder | 10.30 Uhr Gottesdienst mit Eröffnung der Aktion »Brot für die Welt« Pfrin. Kautz | 10.30 Uhr Tankstelle am Morgen! »Vier Kerzen für ein Halleluja« (s. S. 21) Pfr. Axmann, Tankstellenteam, Band CrissCross | 10.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Dr. Ebersohn |
| Sa., 03.12.2022 2. Advent | 18.00 Uhr – Christuskirche Lichterkirche – Gottesdienst für Trauernde und Suchende Pfrin. Kemmler, Pfrin. Kautz u. a. | | | |
| So., 04.12.2022 2. Advent | | | | 10.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Dr. Kahl |
| So., 11.12.2022 3. Advent | | | 9.30 Uhr Gottesdienst Präd. Schacht | 10.30 Uhr Gottesdienst Dekan Dr. Lückhoff |

Änderungen und Fehler vorbehalten

Weitere evangelische Gottesdienste in Kliniken und Altenheimen

Klinikum Hanau, Leimenstraße 20

Die Kapelle ist für alle, die Zugang zum Klinikum haben, täglich geöffnet.

| | | |
|-----------------|-----------|---|
| Fr., 02.09.2022 | 12.00 Uhr | Hanau betet für Kranke (Pfrin. S. Heider-Geiß) |
| So., 04.09.2022 | 10.00 Uhr | Gottesdienst (Pfrin. S. Heider-Geiß) |
| So., 18.09.2022 | 10.00 Uhr | Gottesdienst (Pfrin. M. Ortmann) |
| So., 02.10.2022 | 10.00 Uhr | Gottesdienst (Pfrin. S. Heider-Geiß) |
| Fr., 07.10.2022 | 12.00 Uhr | Hanau betet für Kranke (Pfrin. S. Heider-Geiß) |
| So., 16.10.2022 | 10.00 Uhr | Gottesdienst (Pfrin. S. Heider-Geiß) |
| Fr., 04.11.2022 | 12.00 Uhr | Hanau betet für Kranke (Pfr. St. Axmann) |
| So., 06.11.2022 | 10.00 Uhr | Gottesdienst (Pfrin. M. Ortmann) |
| So., 20.11.2022 | 10.00 Uhr | Gottesdienst (Pfrin. M. Ortmann) |
| So., 20.11.2022 | 17.00 Uhr | Ökumenischer Gedenkgottesdienst für früh verstorbene Kinder und Jugendliche (Vorbereitungsteam) |

Die Gottesdienste und Gebete werden aus der Kapelle des Klinikums über den Klinik-Informations-Kanal (Programmplatz 1) auf die Patientenzimmer übertragen.

Konkrete Fürbitten nehmen wir gerne bei »Hanau betet für Kranke« anonymisiert auf (Kontakt: seelsorge_ev@klinikum-hanau.de, Tel. 06181 / 296-8270). Wir freuen uns, wenn zeitgleich Menschen mit uns beten!

St. Vinzenz-Krankenhaus, Am Frankfurter Tor 25

Die Gottesdienste werden von Pfarrerin Beatrice Weimann-Schmeller in der Kapelle gefeiert und in die Patientenzimmer übertragen.

| | | |
|-----------------|-----------|---|
| So., 11.09.2022 | 9.00 Uhr | Gottesdienst |
| So., 25.09.2022 | 9.00 Uhr | Gottesdienst |
| So., 09.10.2022 | 9.00 Uhr | Gottesdienst |
| So., 23.10.2022 | 9.00 Uhr | Gottesdienst |
| So., 13.11.2022 | 9.00 Uhr | Gottesdienst |
| So., 20.11.2022 | 15.00 Uhr | Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen |

Vereinte Martin Luther + Althanauer Hospital-Stiftung

in den Häusern St. Elisabeth, Altenhilfezentrum Bernhard Eberhard, Wohnanlage auf der Aue und Martin Luther Anlage 8 finden regelmäßig Gottesdienste auf den Wohnbereichen statt. In der Kapelle auf der Martin Luther Anlage 8 ist alle zwei Wochen sonntags Gottesdienst um 10.30 Uhr.

Wohnstift Hanau, Lortzingstraße 5

Alle Gottesdienste werden von Pfarrerin Beatrice Weimann-Schmeller gefeiert.

| | | |
|-----------------|-----------|---|
| So., 11.09.2022 | 10.30 Uhr | Gottesdienst |
| So., 25.09.2022 | 10.30 Uhr | Gottesdienst |
| So., 09.10.2022 | 10.30 Uhr | Gottesdienst |
| So., 23.10.2022 | 10.30 Uhr | Gottesdienst |
| So., 13.11.2022 | 10.30 Uhr | Gottesdienst |
| So., 20.11.2022 | 10.30 Uhr | Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen |

Veranstaltungen und Termine der Stadtkirchengemeinde Hanau

Freitag, 9. September 2022, 18.05 Uhr

Politisches Abendgebet, Thema: Armut

Bühne Altstädter Markt, 63450 Hanau

Menschen, die selbst armutserfahren sind, und Fachleute aus Diakonie und Politik werden an diesem Abend das Thema in den Mittelpunkt rücken, von dem gerade in diesen bewegten Zeiten immer mehr Menschen betroffen sind.

Samstag, 10. September 2022, 19.00 Uhr

Motette in Marien: »Volkslieder und Songs«

Marienkirche, Am Goldschmiedehaus, 63450 Hanau

Tanja Wethgrube, Frank Hagelstange

Sonntag, 11. September 2022, 15.00 und 16.00 Uhr

Turmblick auf die Neustadt

Führungen durch die Alte Johanneskirche zum Tag des offenen Denkmals

Alte Johanneskirche, Johanneskirchplatz, 63450 Hanau

Der Blick vom Turm auf die Neustadt wird den Abschluss der Führungen bilden, die den Weg von der 1658 gegründeten Johanneskirche zum heutigen Gemeindezentrum Alte Johanneskirche auch in einer Präsentation aufzeigen werden.

Da der Turm nur über feste Leitern begehbar ist, sind Beweglichkeit und festes Schuhwerk für alle Teilnehmenden vorauszusetzen.

Die Besteigung des Turms erfolgt auf eigene Gefahr!

Eberhard Henschel, Pfarrer Horst Rühl

Mittwoch, 14. September 2022, 19.00 Uhr

Filmabend der Frauenarbeit Hanau

Alte Johanneskirche, Johanneskirchplatz, 63450 Hanau

Gezeigt wird ein Film aus Saudi-Arabien, in dessen Mittelpunkt eine engagierte Ärztin steht, die gegen alle Vorurteile und Einschränkungen für Frauen in Saudi-Arabien als Kandidatin bei den Stadtratswahlen antritt. Ein starker Film mit starken Frauen!

Neugierig geworden? Dann schauen Sie sich gemeinsam mit uns diesen Film an. Und kommen Sie mit uns im Anschluss über das Gesehene ins Gespräch.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei.

Freitag, 16. September 2022, 18.05 Uhr

Politisches Abendgebet, Thema: Flucht

Bühne Altstädter Markt, 63450 Hanau

Seit Jahren nimmt der Strom an Flüchtlingen weltweit zu. Viele Menschen riskieren den Weg auch über die gefährlichsten Routen, um nach Europa zu kommen. Jetzt ist die Kriegsbedrohung uns ganz nahegekommen und die Hilfsbereitschaft groß. Andreas Lipsch, Vorstandsmitglied bei Pro Asyl und diakonischer Fachmann für das Thema Flucht wird mit uns der Frage nach dem gerechten Umgang mit den geflohenen Menschen und verstecktem Rassismus nachgehen. Dabei werden auch Menschen zu Wort kommen, die nach ihrer Flucht in Hanau eine Heimat gefunden haben.

Sonntag, 18. September 2022, 18.00 Uhr

Tankstelle am Abend: »One Of Us« von Joan Osborne

»Hit From Heaven« – Musikalischer Gottesdienst mit Pop und Predigt

Kreuzkirche, Karl-Marx-Straße 43, 63452 Hanau (wenn möglich Open Air)

Diesmal steht der Song »One Of Us« von Joan Osborne im Mittelpunkt. In dem Song fragt Osborne, wie es wohl wäre, wenn du Gott plötzlich begegnen würdest. Wie würdest du ihn ansprechen? Was würdest du ihn fragen? Wie würde die ungewöhnliche Begegnung vielleicht Dein Leben beeinflussen?



Ein interaktiver Erlebnisgottesdienst mit Veränderungscharakter!

Seit 2015 gibt es jedes Jahr den »Hit-From-Heaven-Sonntag«. Bei der Gemeinschaftsproduktion des Medienhauses der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW), des Kirchenkreises Hanau und des Privatsenders HIT RADIO FFH ist das Besondere, dass immer ein Pop-Song im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht.

Pfarrer Stefan Axmann, Gottesdienstteam, Gemeindeband CrissCross

Freitag, 23. September 2022, 18.05 Uhr

Politisches Abendgebet, Thema: Inklusion

Freiheitsplatz, 63450 Hanau

Es gibt viele Formen, Menschen an der Teilhabe am öffentlichen Leben zu hindern. Der Verein »Menschen in Hanau« hat sich dazu ein eigenes kleines Programm überlegt, das diese Formen der Exklusion sichtbar macht, zum Nachdenken und zu Veränderungen auffordert.

Sonntag, 25. September 2022, 11.00 Uhr

»Auf der Suche nach dem blauen Quilt ...«

Vernissage der Ausstellung der Patchworkgruppe nach dem Gottesdienst
Christuskirche, Akademiestraße, 63450 Hanau



Ein Quilt in BLAU – wenn überhaupt dann maximal mit 10 % andersfarbigen Stoffen – und fertig bis zu unserem Ausstellungsbeginn, das waren die Vorgaben, die wir uns gegeben haben, und es sind wieder wunderschöne Arbeiten entstanden.

Auch dieses Jahr gibt es am letzten Samstag der Ausstellung einen kleinen, privaten **Flohmarkt**: von Quilterinnen für Quilterinnen. Am selben Tag wird es auch eine kleine aber feine alte **»Nähmaschinenschätzchen«**-Ausstellung geben. Wer immer schon einmal auf einer alten Singer mit Handkurbel oder Naumann mit Fußantrieb nähen wollte, kann das an dem Tag gerne einmal ausprobieren.

Öffnungszeiten:

Flohmarkt und Nähmaschinenschätzchen, Samstag, 01.10.2022, 11.00-17.00 Uhr, Nähmaschinenschätzchen täglich, 26.09.-03.10.2022, 14.00-17.00 Uhr

Die Ausstellung ist am Eröffnungstag bis 17.00 Uhr geöffnet, in der Woche von 23.-29.09.2019 jeweils von 14.00-17.00 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Anmeldung zum Flohmarkt und **Infos:** patchworkgruppe-hanau@t-online.de

Dienstag, 27. September 2022, 17.00 Uhr

Hanau liest ein Buch in der Christuskirche

Christuskirche, Akademiestraße, 63450 Hanau

Buch meets Bibel – unter diesem Motto stellt das Team mit Pfarrerin Kerstin Schröder (vorn), Heidi Sommer, Udo Häfele und Bärbel Lederer (von links) Texte des diesjährigen Hanauer Buches »Die Nachricht« von Doris Knecht ausgewählten Texten aus der Bibel gegenüber. Die Protagonistin des Buches, Ruth, wird von einem schweren Schicksalsschlag getroffen und versucht, sich ein neues Leben aufzubauen. Dies gelingt ihr recht gut, bis sie eines Tages anonyme Nachrichten bekommt. – In der Bibel gibt es ebenfalls die Erzählung von einer Frau namens Rut, die ein Unglück trifft. Auch sie ist eine starke Frau, die nicht aufgeben will. Was haben beide Frauen gemeinsam und was unterscheidet sie?



Herzliche Einladung zur Lesung mit musikalischem Programm, das Ulrike und Fritz Walther spielen werden.

Sonntag, 2. Oktober 2022, 10.30 Uhr

Abschlussgottesdienst »425 Jahre Neustadt Hanau«

Marienkirche, Am Goldschmiedehaus, 63450 Hanau

Nach Monaten vielfältigen Engagements stehen die Freude über die Vielfalt und der Dank an die vielen engagierten Menschen im Mittelpunkt. Gemeinsam mit allen Beteiligten und Interessierten feiern wir ein fröhliches Fest in der Kirche, in der der Neustadtgründer, Graf Philipp Ludwig II, seine letzte Ruhestätte gefunden hat. Nach dem Gottesdienst soll Zeit zum Zusammenkommen und Teilen sein.



Bischöfin. Dr. Beate Hofmann, Hanauer Kantorei, Gemeindeband CrissCross, Pfarrer Horst Rühl

Samstag, 8. Oktober 2022, 19.00 Uhr

Motette in Marien: »Musikalische Zeitreise«

Werke vom Mittelalter bis zur Gegenwart

Marienkirche, Am Goldschmiedehaus, 63450 Hanau

Ulrike Walther (Horn), Fritz Walther (Klavier), N. N.

Samstag, 15. Oktober 2022, 10.00 Uhr

»Dem Glauben auf der Spur« – Spirituelle Altstadtführung

Alte Johanneskirche, Johanneskirchplatz 1, 63450 Hanau (Treffpunkt)

Die Führung dauert etwa zwei Stunden, unterwegs sind genügend Sitzmöglichkeiten gegeben. Die Teilnahme an der Führung ist kostenlos. Aufgrund der unklaren Corona-Entwicklung bitten wir zur besseren Planung im Vorfeld um eine Interessensbekundung bei einem der beiden Organisatoren.

Eine Aktion der evangelischen und katholischen Citypastorale: Pfarrer Stefan Axmann, Pastoralreferent Iñaki Blanco Pérez

Samstag, 22. Oktober 2022, 18.00 Uhr

»Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft«

Meditatives Abendgebet

(Neue) Johanneskirche, Frankfurter Landstraße 17, 63452 Hanau

Mit Musik, unter anderem auch aus der ökumenischen Gemeinschaft Taizé, im Hören auf Gottes Wort, im Still-Werden, im Gebet suchen wir Ruhe, Einkehr, Besinnung. Inmitten unseres hektischen, oft genug auch besorgten und unruhigen Alltags möchte die Gebetszeit am Abend einladen, in Gottes Gegenwart einzutreten, um Stärke und Kraft zu schöpfen.

Pfarrerin Katrin Kautz und Vorbereitungsteam

Sonntag, 6. November 2022, 10.30 Uhr

Krabbel-, Kleinkind- und Kindergottesdienst

»Wir wandern zum Licht!«

Bunter Mitmach-Gottesdienst für die ganz Kleinen von 0,5 bis 5 Jahren

UND Kindergottesdienst für 6-10-Jährige

Kreuzkirche, Karl-Marx-Straße 43, 63452 Hanau

Unser Krabbelgottesdienst hat eine Dauer von etwa 30 Minuten. Der Kindergottesdienst richtet sich besonders an die »größeren Kleinen«. Wir spielen, basteln, singen, hören Geschichten und noch vieles mehr. Dauer etwa 60 Minuten. Beide Gottesdienste beginnen gemeinsam. Nach den Gottesdiensten geht es – wenn die Coronalage es zulässt – zum gemeinsamen Familienfrühstück ins Gemeindehaus.

Pfarrer Kerstin Schröder, Pfarrer Stefan Axmann, Kindergottesdienst-Team

Sonntag, 6. November 2022, 17.00 Uhr

»Spuren des Wandels« Frauengottesdienst

(Neue) Johanneskirche, Frankfurter Landstraße 17, 63452 Hanau

In diesem Jahr stehen bei dem traditionellen Gottesdienst der Frauenarbeit Hanauer Gedanken zu Worten des Propheten Jesaja im Zentrum.

Vorbereitungsteam

Samstag, 12. November 2022, 19.00 Uhr

Motette in Marien: Chorkonzert

Leonhard Bernstein (1918-1990): »Chichester Psalms«

Leos Janáček (1854-1928): »Vater unser«

Marienkirche, Am Goldschmiedehaus, 63450 Hanau

Beide Werke stellen dem Chor als Begleitinstrument in seltener Kombination Orgel und Harfe an die Seite. Bernstein vertont mehrere biblische Psalmen in der hebräischen Originalsprache.

Kammerchor der Hanauer Kantorei, Ralf Emge (Tenor), Fritz Walther (Orgel), Sonja Fiedler (Harfe), Daniel Ulb (Schlagwerk), Frank Hagelstange (Leitung)

Mittwoch, 16. November 2022, 10.00 und 19.00 Uhr – Buß- und Betttag

»Und jetzt?« Buß- und Bittgottesdienst

10.00 Uhr Marienkirche, Am Goldschmiedehaus, 63450 Hanau

19.00 Uhr Friedenskirche Kesselstadt, Philippsruher Allee, 63454 Hanau

Eigentlich – bis hierher – ein Jahr zum Vergessen. Weglaufen wäre eine Idee – aber wohin? Corona zum Beispiel ist ja überall, und jetzt, wie wir lernen mussten, auch im Sommer. Und Krieg ist auch wieder. Sogar in Europa, praktisch vor

der Haustür. – So ein Notausgang wäre schon eine tolle Sache. Aber wohin soll er führen? Wohin soll das Ganze noch führen?

Der Buß- und Betttag ist für evangelische Christinnen und Christen ein Tag der Besinnung und Neuorientierung im Leben. Nicht nur in Krisenzeiten, jetzt aber umso mehr.

Pfarrer Stefan Axmann



Sonntag, 20. November 2022, 19.00 Uhr – Ewigkeitssonntag

Chorkonzert zum Totensonntag

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 131 »Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir« – Martin Palmeri: »Misatango«

Christuskirche, Akademiestraße, 63450 Hanau

Die Zuhörer können sich auf eine ungewöhnliche Kombination zweier Chorwerke freuen: Der frühen Kantate »Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir« von Johann Sebastian Bach wird eine Messe des zeitgenössischen argentinischen Komponisten Martin Palmeri gegenübergestellt. Die der Hauptstadt Buenos Aires gewidmete »Misatango« kombiniert Elemente der klassischen und barocken Musiktradition mit dem Tango Nuevo des berühmten Bandoneonisten Astor Piazzolla.

Hanauer Kantorei und Kammerphilharmonie Rhein-Main, Christina Schmid (Sopran), Ralf Emge (Tenor), Christoph Kögel (Bass), Veronika Todorova (Akkordeon), Kasimir Sydow (Klavier), Frank Hagelstange (Leitung)

Karten zu 20.– €10.– € an den bekannten Vorverkaufsstellen

Sonntag, 27. November 2022, 10.30 Uhr – 1. Advent

Tankstelle am Morgen (!) »Vier Kerzen für ein Halleluja!«

Gottesdienst zum Auftanken, Luft holen, Gas geben ...

Kreuzkirche, Karl-Marx-Straße 43, 63452 Hanau

Inmitten von Polit- und Corona-Depression und dem alljährlichen Weihnachtststress will das Tankstellenteam um Pfarrer Stefan Axmann vor allem eins: dem Fest die Liebe zurückgeben. Im Gabenkorb befinden sich brandneue Lieder, alte biblische Texte, humorige Erzählungen und bisweilen besinnungslose Besinnlichkeit. Natürlich kommt am ersten Advent, dem Neujahrstag des Kirchenjahres auch ein Rückblick auf das abgelaufene Jahr nicht zu kurz.

Für Entspannung, Entschleunigung und Momente unerhörten Glücks sorgt die Gemeindeband CrissCross, die zum letzten Mal mit unserem leider scheidenden Bandleiter Niklas Lewicki auftritt. Im Anschluss: Neujahrs-Sektempfang

Pfarrer Stefan Axmann, Tankstellenteam und Gemeindeband CrissCross

Einmal alle drei Monate ein Spaziergang Eine kleine Hilfe für unsere Gemeinde

... denn bei diesem Spaziergang könnten Sie unseren Gemeindebrief austragen und zu den Menschen bringen, die zu unserer Gemeinde gehören. Die freuen sich nämlich und lesen ihn gerne, und es ist ja auch ein Zeichen, dass wir an sie denken.

Wir suchen jedenfalls noch **Austrägerinnen und Austräger für unseren Gemeindebrief**, insbesondere in der Innenstadt. Sie würden dann einen festen Bezirk erhalten, meistens ein paar Straßen. In der Regel ist das in etwa einer Stunde erledigt. Und natürlich geht es schneller, wenn Sie den Bezirks schon kennen und die Runde öfter gelaufen sind. Vielleicht treffen Sie unterwegs aber auch den einen oder anderen Bekannten. Dann kann es natürlich länger dauern ...

Der Gemeindebrief erscheint immer Ende Februar, Mai, August und November, aber den genauen Zeitpunkt des Austragens bestimmen Sie selbst.



Die Gemeindebriefe werden in die Briefkästen der Gemeindeglieder gesteckt. Deren Haushalte sind auf Listen notiert, meistens straßenweise. Diese Listen sowie natürlich die entsprechende Anzahl Gemeindebriefe erhalten Sie in unserem Gemeindebüro. Und natürlich können Sie auch bestimmen, wie viel Sie austragen.

Lust bekommen?

Dann melden Sie sich doch bitte gleich bei unserem Redaktionskreis oder direkt in unserem Gemeindebüro, Telefon (06181) 99 126 90 (s. S. 23).

Impressum

www.stadtkirchengemeinde-hanau.de

Der Gemeindebrief erscheint alle drei Monate und ist kostenlos.

Herausgeber: Evangelische Stadtkirchengemeinde Hanau, Johanneskirchplatz 1, 63450 Hanau, Telefon (06181) 99 126-90, hanau.stadtkirchengemeinde@ekkw.de.

Redaktion: Hanno Freyer, Dr. Stefanie Keilig, Markus Kircher, Dr. Michael Ebersohn (verantwortlich) – Anlaufstelle: Gemeindebüro in der Alten Johanneskirche, s. o.

Änderungen und Fehler vorbehalten. Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 1. Nov. 2022

Bildnachweis: S. 3: K. Schröder, Hanau – S. 4: J. Striepecke/medio.tv – S. 6: R. Kassing/medio.tv – S. 7: S. Göhlich/medio.tv – S. 8: Kirchenkreis Hanau – S. 17: EKKW – S. 18 oben: Patchworkgruppe Hanau – S. 19: Stadt Hanau – S. 21: www.orange-cube.de – S. 24: pixabay.com – sonst: Stadtkirchengemeinde Hanau

Adressen und Kontakte

Wo und wie Sie uns finden

Gemeindebüro in der Alten Johanneskirche

(Cornelie Martiny-Lotz, Sandra Filsinger)

Mo. bis Fr. 9.00-12.00 h, Mo., Di., Do. 14.00-17.00 h | Johanneskirchplatz 1 | 63450 Hanau
Tel. (06181) 99 126-90 | Fax (06181) 99 126-99 | hanau.stadtkirchengemeinde@ekkw.de

Pfarrerinnen und Pfarrer

Pfarrer Stefan Axmann (Kreuzkirche – Lamboy – und City-Pastoral)

Karl-Marx-Straße 43a | 63452 Hanau | Tel. (06181) 1 28 81 | stefan.axmann@ekkw.de

Pfarrer Dr. Michael Ebersohn (Kreuzkirche – Lamboy)

Dr.-Herm.-Krause-Straße 44 | 63452 Hanau | Tel. (06181) 1 21 49 | michael.ebersohn@ekkw.de

Pfarrer Dr. Werner Kahl (Marienkirche – Innenstadt)

Rückertstraße 9 | 63452 Hanau | Tel. (06181) 8 13 14 | werner.kahl@ekkw.de

Pfarrerin Katrin Kautz (Christuskirche – Hanau-Süd – und Johanneskirche – Nordwest)

Richard-Wagner-Straße 1 | 63452 Hanau | Tel. (06181) 65 09 18 | katrin.kautz@ekkw.de

Pfarrerin Kerstin Schröder (Christuskirche – Hanau-Süd)

Akademiestraße 7 | 63450 Hanau | Tel. (06181) 3 12 75 | kerstin.schroeder@ekkw.de

Dekan Dr. Martin Lückhoff (ohne Gemeindebezirk)

Johanneskirchplatz 1 | 63450 Hanau | Tel. (06181) 99 126-71 | dekanat.hanau@ekkw.de

Kinder

Tageseinrichtung für Kinder Johanneskirche (Leiterin: Cornelia Hein)

Lortzingstraße 1 | 63452 Hanau | Tel. (06181) 8 16 87 | cornelia.hein-johanneskirche@ekkw.de

Kindertagesstätte Kreuzkirche (Leiterin: Karen Bullock)

Karl-Marx-Straße 43 | 63452 Hanau | Tel. (06181) 1 55 44 | kita.kreuzkirche-hanau@ekkw.de

Tageseinrichtung für Kinder Marienkirche (Leiterin: Christel Sippel)

Nussallee 22 | 63450 Hanau | Tel. (06181) 2 16 26 | kindertagesstaette.hanau-marienkirche@ekkw.de

Kinderhaus Regenbogen (Leiterin: Anna Janina Kroker)

Büdingen Straße 9 | 63452 Hanau | Tel. (06181) 84 04 83 | kinderhausregenbogen@t-online.de

Musik

Hanauer Kantorei, Kantor der Stadtkirchengemeinde und Bezirkskantor

Vertr.: Frank Hagelstange | Johanneskirchplatz 1 | 63450 Hanau | www.kantorei-hanau.de

Gemeindeband »CrissCross«

Niklas Lewicki | Telefon 0174 284 41 39 | lewicki.niklas@gmx.de

City-Pastoral

Pfarrer Stefan Axmann | Johanneskirchplatz 1 | 63450 Hanau

Telefon (06181) 99 126-88 | stefan.axmann@ekkw.de

Bankverbindung

Kirchenkreisamt Hanau, Stichwort »Stadtkirchengemeinde Hanau«

Sparkasse Hanau, IBAN: DE62 5065 0023 0000 0503 51 – BIC: HELADEF1HAN



Das Samenkorn

**Ein Samenkorn lag auf dem Rücken,
die Amsel wollte es zerpicken.**

**Aus Mitleid hat sie es verschont
und wurde dafür reich belohnt.**

**Das Korn, das auf der Erde lag,
das wuchs und wuchs von Tag zu Tag.**

**Jetzt ist es schon ein hoher Baum
und trägt ein Nest aus weichem Flaum.**

**Die Amsel hat das Nest erbaut;
dort sitzt sie nun und zwitschert laut.**

Joachim Ringelnatz (1883-1934)